

*Corpus Inscriptionum Iudaeae/Palaestinae. A Multi-Lingual Corpus of the Inscriptions from Alexander to Muhammad. Volume II: Caesarea and the Middle Coast: 1121–2160.* Hrsg. W. Ameling u. a. (Berlin/New York, NY 2011, Walter de Gruyter, XXIV + 923 S., geb. € 169,95). [Dieser Band des Publikationsprojektes der Inschriften der hellenistischen bis byzantinischen Zeit beschäftigt sich mit den Funden der Ortschaften Apollonia-Arsuf (Nr. 1121–1127), Cäsarea (Nr. 1128–2107), Castra Samaritanorum (Nr. 2108–2114), Dora/Dor (Nr. 2115–2145), Mikhmoret (Nr. 2146) und Sycamina (Nr. 2147–2160), also den Küstenorten zwischen Tel Aviv und Haifa. Jeder einzelnen Ortschaft ist eine Stadtgeschichte für die angesprochene Epoche vorangestellt. Zahlenmäßig dominieren die Funde aus Cäsarea. Unter den hier zusammengestellten Inschriften finden sich auch zahlreiche bislang unveröffentlichte. Die Bearbeitung der einzelnen Inschriften folgt den für Band I/1 (Jerusalem) beschriebenen Richtlinien. Auch wenn manche Inschriften nur zwei oder drei Buchstaben enthalten, wurde damit doch ein wichtiges und unverzichtbares Hilfsmittel für die Geschichte des Landes zur Verfügung gestellt. Im Anhang finden sich ein Register aller Personennamen in den bisher veröffentlichten Bänden, eine Karte der römischen Straßenverläufe in Palästina, eine Karte der Küstenorte mit Inschriften, eine detailliertere Karte zur Umgebung von Cäsarea sowie je ein Stadtplan Cäsareas zur herodianischen und byzantinischen Zeit.]

W. Z.